

Zwischenevaluation des Gleichstellungskonzepts für die Jahre 2022 bis 2026

Fakultät:

Fakultät für Mathematik

I. Maßnahmen in Haupthandlungsfeldern

Ihre Fakultät hat für die aktuelle Laufzeit des Gleichstellungskonzepts Haupthandlungsfelder definiert und Maßnahmen beschrieben, die das Geschlechterverhältnis in diesen Bereichen verbessern sollen. Bitte beschreiben Sie den aktuellen Umsetzungsstand der Maßnahmen. Ergeben sich aus der aktuellen Datenanalyse neue Bereiche, für die Handlungsbedarf besteht und müssen dafür neue Maßnahmen entwickelt werden?

Das Gleichstellungskonzept 2022-2026 kann erst eine (neue) (Studierenden-)Kohorte betrachten, so dass Änderungen bisher kaum beobachtbar sind.

Die Handlungsfelder werden wie geplant bearbeitet; aus der aktuellen Datenanalyse sind keine Tendenzen erkennbar, die eine Anpassung der Maßnahmen erforderlich erscheinen lässt.

Auch neue Bereiche mit möglichen Handlungsbedarfen ergeben sich nicht.

Haupthandlungsfelder:

* das Gewinnen weiblichen akademischen Personals

Der Anteil der Doktorandinnen soll mittelfristig dem Anteil der Absolventinnen bei den Masterabschlüssen (im Fach bzw. im Lehramt) entsprechen.

* Steigerung des Anteils der von Frauen abgeschlossenen Promotionen

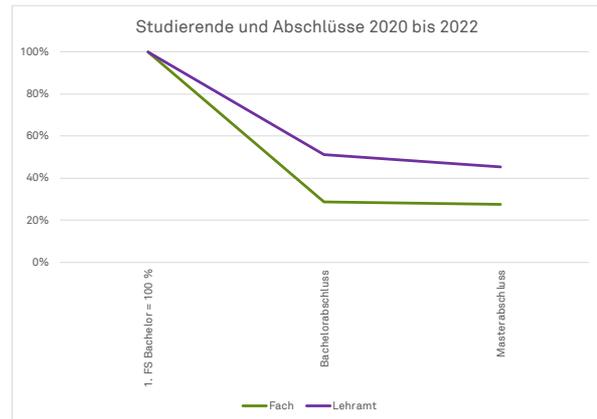
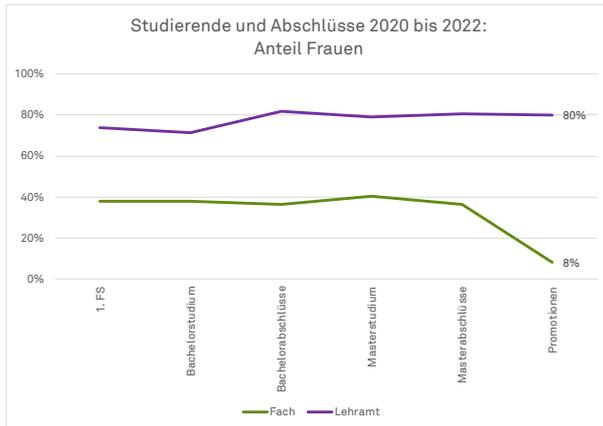
Mittelfristig soll der Anteil von Frauen bei Promotionen auch mit den Anteilen bei den Masterabschlüssen vergleichbar sein.

→ Übergang Master-Promotion: Anteile von Doktorandinnen und Doktoranden bzw. abgeschlossenen Promotionen sollen mittelfristig vergleichbar sein zu den Anteilen bei den Masterabschlüssen (jeweils Fach und Lehramt)

Der eingeschlagene Weg wird fortgesetzt. Änderungen sind durch kleine Zahlen einerseits und mehrjährige Prozesse (→ Promotion) noch nicht sichtbar.

Bei den noch nicht promovierten wissenschaftlich Beschäftigten im Bereich Mathematik sind ca. 30 % Frauen (VZÄ), so dass hier mittelfristig eine Erhöhung des Anteils der Promotionen von Wissenschaftlerinnen zu erwarten ist.

Im Bereich Didaktik liegt dieser Anteil bei ca. 80 % (VZÄ) und entspricht daher dem Anteil im Bachelor- und Master-Studium.



Kleinere Handlungsfelder:

Fachstudium:

insgesamt mehr Studierende gewinnen und halten

Eine Ausweitung von Marketing-Maßnahmen zielt auf die Gewinnung neuer Studierender insgesamt (Instagram-Kampagnen etc.).

Mit der Einrichtung einer neuen englischsprachigen Studienrichtung "Industrial Mathematics" im Master Technomathematik ab Winter 2023/2024 wird zudem das Ziel verfolgt, neue Studierendengruppen zu gewinnen (internationale Studierende). Der Anteil der Studentinnen soll hier ebenfalls vergleichbar zum Anteil in den Fachstudiengängen sein.

Lehramtsstudium (insbes. Primarstufe):

mehr Studierende halten;
mehr Studenten gewinnen und halten

Die Bachelorstudiengänge im Lehramt sind i.W. zulassungsbeschränkt; die Eingangskohorte ist daher zahlenmäßig etwas "zuverlässiger" als im Fachstudium. Drop-Out geschieht in allen Fällen (früh) im Bachelorstudium, während die Kohorten vom Ende des Bachelorstudiums bis zum Abschluss des Masterstudiums relativ stabil bleiben.

Im Verbund mit den anderen lehramtsausbildenden Fakultäten wird versucht, den Anteil der Abschlüsse im Lehramt zu erhöhen.

II. Entwicklung Professorinnenanteil

Ihre Fakultät hat im Gleichstellungskonzept eine Professorinnenquote nach § 37a Hochschulgesetz NRW für 2026 mit dem Rektorat vereinbart. Wie hat sich der Frauenanteil auf der Ebene der Professur seit 2020 entwickelt und wird Ihre Fakultät die vereinbarte Quote vermutlich erreichen?

Da bei der Erstellung des Gleichstellungskonzepts keine Neubesetzungen geplant waren, wurde der Status Quo (10 % W2/W3, 2 von 20) als "Zielquote" formuliert.

Durch eine Wegberufung und eine nachfolgende Neuberufung konnte der Anteil der W2/W3-Professorinnen auf 15 % (3 von 20) erhöht werden.

III. Dauerstellenkonzept

Im Dauerstellenkonzept der TU Dortmund ist die Zielvorgabe formuliert, dass der Frauenanteil 50 Prozent an den neu unbefristet besetzten wissenschaftlichen Stellen betragen soll. Wie hat sich der Frauenanteil auf der Ebene der Dauerstellen seit 2020 entwickelt und wird Ihre Fakultät die Quote bei den neubesetzten Dauerstellen vermutlich erreichen?

Im Rahmen des Dauerstellenkonzepts wurden bisher drei Stellen besetzt (neue Stellen bzw. Nachfolge-Besetzungen); drei Wissenschaftlerinnen haben diese Stellen übernommen. Zwei weitere Verfahren sind noch offen; ein Wissenschaftler wird zum Oktober 2023 hinzukommen, die zweite Stelle wird (neu) ausgeschrieben.

*Aktuell arbeiten an der Fakultät für Mathematik neun Wissenschaftler*innen auf unbefristeten Stellen (5 Wissenschaftlerinnen, 4 Wissenschaftler).*

IV. Gremienbesetzungen

Bitte ergänzen Sie die entsprechenden Gremien in Ihrer Fakultät.

Die Studierenden haben im Sommersemester 2023 die Mitglieder für den Fakultätsrat neu gewählt; angegeben ist die Besetzung im Fakultätsrat Mathematik ab Juli 2023.

Stellvertretungen werden jeweils in Klammern angegeben.

Ämter pro Person (in der Gruppe der Professor*innen):

*3+19 Professor*innen (plus 1+2 Professor*innen aus der Fakultät Wirtschaftswissenschaften im Prüfungsausschuss Wirtschaftsmathematik) besetzen 58 (stellvertretende) Sitze in den verschiedenen Gremien:*

→ Professorinnen jeweils 2,25 Sitze (=9/4 bzw. 9 Sitze bei 4 Professorinnen),
 Professoren jeweils 2,33 Sitze (=49/21);

nur Mathematik: 3+19 und 55 Sitze:

→ Professorinnen jeweils 2,66 Sitze (=8/3),
 Professoren jeweils 2,47 Sitze (=47/19)

In den anderen Statusgruppen sind die Möglichkeiten größer, die Posten auf mehr Personen zu verteilen.

Als weitere Gremien kommen anlassbedingte Kommissionen (Berufungskommissionen, Auswahlkommissionen, Arbeitsgruppen o.ä.) hinzu, außerdem gibt es Beauftragte für verschiedene Themen (Auslandsbeauftragte, IT-Beauftragte, ...).

Gremium	Anteil Professorinnen	Anteil wiss. Mitarbeiterinnen	Anteil Studentinnen	Anteil Mitarbeiterinnen aus Technik und Verwaltung	Frauenanteil insgesamt
n/N : # Frauen / # insgesamt					
Dekanat	0/3 = 0,0 %				0/3 = 0,0 %
Fakultätsrat	1/8 = 12,5 % (1/10 = 10,0 %)	2/3 (1/6)	0/3 = 0,0 % (2/5 = 40,0 %)	1/1 = 100 % (1/1 = 100 %)	4/15 = 26,7 % (5/22 = 22,7 %)
Gleichstellungsbeauftragte		1/1 = 100 % (1/1 = 100 %)			1/1 = 100 % (1/1 = 100 %)

Gremium n/N : # Frauen / # insgesamt	Anteil Professorinnen	Anteil wiss. Mitarbeiterinnen	Anteil Studentinnen	Anteil Mitarbeiterinnen aus Technik und Verwaltung	Frauenanteil insgesamt
Prüfungsausschuss Mathematik / Technomathematik	0/4 = 0,0 % (0/2 = 0,0 %)	0/1 = 0,0 % (0/1 = 0,0 %)	1/2 = 50,0 % (1/2 = 50,0 %)		1/7 = 14,3 % (1/5 = 20,0 %)
Prüfungsausschuss Wirtschaftsmathematik	1/4 = 25,0 % (0/2 = 0,0 %)	0/1 = 0,0 % (0/1 = 0,0 %)	1/2 = 50,0 % (1/2 = 50,0 %)		2/7 = 28,6 % (1/5 = 20,0 %)
Prüfungsausschuss Lehramt Mathematik (zugleich Kommission für Lehre und Studium Lehramt)	2/6 = 33,3 % (0/0 = ---)	1/2 = 50,0 % (1/2 = 50,0 %)	2/3 = 66,6 % (2/3 = 66,6 %)		5/9 = 55,5 % (3/5 = 60,0 %)
Promotionsausschuss	0/4 = 0,0 % (1/2 = 50,0 %)	1/2 = 50,0 % (1/2 = 50,0 %)	1/1 = 100 % (1/2 = 50,0 %)		2/7 = 28,6 % (3/6 = 50,0 %)
Kommission für Lehre und Studium (Mathematik, Technomathematik, Wirtschaftsmathematik)	1/4 = 25,0 % (0/1 = 0,0 %)	0/1 = 0,0 % (1/1 = 100 %)	1/2 = 50,0 % (1/3 = 33,3 %)		2/7 = 28,6 % (2/5 = 40,0 %)
Evaluationskommission	1/4 = 25,0 % (0/0 = ---)	1/1 = 100 % (1/1 = 100 %)	0/2 = 0,0 % (2/2 = 100 %)		2/7 = 28,6 % (3/3 = 100 %)
Kommission zur Qualitätsverbesserung von Lehre und Studium	0/2 = 0,0 % (0/0 = ---)	1/1 = 100 % (1/1 = 100 %)	3/4 = 75,0 % (3/6 = 50,0 %)		4/7 = 57,1 % (4/7 = 57,1 %)
Studienbeirat	1/2 = 50,0 % (0/0 = ---)	1/1 = 100 % (0/1 = 0,0 %)	1/3 = 33,3 % (0/4 = 0,0 %)		3/6 = 50,0 % (0/5 = 0,0 %)
Summe	7/41 = 17,1 % (2/17 = 11,8 %)	8/14 = 57,1 % (7/17 = 41,2 %)	10/22 = 45,5 % (13/29 = 44,8 %)	1/1 = 100 % (1/1 = 100 %)	26/78 = 33,3 % (23/64 = 35,9 %)
Mitglieder plus Vertretungen	9/58 = 15,5 %	15/31 = 48,4 %	23/51 = 45,1 %	2/2 = 100 %	49/142 = 34,5 %

V. Besondere Entwicklungen

Abschließend haben Sie hier Gelegenheit, besondere Entwicklungen oder Aktivitäten in Ihrer Fakultät zu den Themen Gleichstellung, Intersektionalität und/oder Diversität zu beschreiben.

Im Verständnis der Fakultät für Mathematik ist Gleichstellung ein Handlungsfeld für die gesamte Fakultät; daher wird die Fakultät für Mathematik künftig die Wahl der Gleichstellungsbeauftragten, wie zuvor, durch *alle Mitglieder* der Fakultät vorsehen.

Bei der Gremienwahl 2022 wurde die entsprechende Regelung aus der Fakultätsordnung Mathematik nicht angewandt.